

Pressemitteilung, 15. April 2019

„Münchner Friedensbündnis“ und „Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus“

Die Vorbereitungen für die Ostermärsche 2019 gehen in die Endphase: Proteste für Frieden und Abrüstung sind notwendiger denn je! Auch im 70sten Jahr ihrer Existenz gibt es keinen Frieden mit der NATO! Unsere zentralen Forderungen sind:

- Abrüsten statt Aufrüsten!
- Keine neuen Mittelstrecken-Raketen in Europa!

Das Wettrüsten läuft auf vollen Touren, die Nuklearmächte rüsten auf! Weltweit steigen die Ausgaben für Krieg und Militär. Die Militarisierung Europas schreitet dramatisch voran. Alleine Deutschland plant eine Steigerung der Ausgaben für Rüstung auf über 70 Milliarden Euro bis zum Jahr 2024, womit der gegenwärtige Rüstungshaushalt Russlands übertroffen würde. Die in Büchel im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ stationierten US-Atomwaffen werden modernisiert und durch zielgenau lenkbare Sprengköpfe mit geringerer Sprengkraft ersetzt. Das Kalkül der NATO ist, dass der Atomkrieg „führbar“ werden soll. Die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen in Europa wird deswegen systematisch gesenkt. Der INF-Vertrag zwischen den USA und Russland steht vor dem Aus. Es droht die Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen in Europa. Russland reagiert mit Gegenrüstung. Nach wie vor exportiert Deutschland Rüstungsgüter in Staaten, die Kriege führen und Menschenrechte verletzen, wie z.B. Saudi-Arabien oder die Vereinigten Arabischen Emirate. Statt Frieden zu schaffen, werden Konflikte verschärft. Wir brauchen Abrüstung statt Aufrüstung und eine Politik, die auf Vertrauensbildung und Entspannung setzt, nicht auf Konfrontation.

Wir begrüßen die Unterzeichnung des ICAN-Städteappells (www.icanw.de/ican-staedteappell/) durch Oberbürgermeister Dieter Reiter am 12. März 2019, denn Atomwaffen stellen besondere für große Städte wie München eine große Bedrohung dar. Im Ernstfall sind sie die primären Ziele eines atomaren Angriffs. Die Münchner Friedensbewegung freut sich, dass unter vielen anderen großen Städten wie Los Angeles, Manchester und Sydney nun auch München dieser Initiative beigetreten ist.

Hier das Programm unseres diesjährigen Ostermarsches in München am 20. April 2019:

- 10.00 Uhr Ökumenischer Friedensgottesdienst in der Kirche St. Markus in der Gabelsbergerstr. 6
- 11.30 Uhr Auftakt zur Demonstration am Marienplatz
- Redebeiträge zweier Schülerinnen des Sophie-Scholl-Gymnasiums für die "Fridays for Future" Bewegung
- Redebeitrag Andrea Behm, attac, über die UN-Verhandlungen über international einklagbares Recht bei Menschenrechtsverletzungen (binding treaty)
- 13.00 Uhr Abschlusskundgebung mit Beiträgen von:
 - Stadträtin Brigitte Wolf mit einem Grußwort der Stadt
 - Tobias Pflüger (MdB) zum Thema „Kündigung des INF-Vertrages und die Militarisierung Europas“
 - Dr. Thorsten Kellermann, BUND Naturschutz Bayern
- Musik von Stephan Lanius
- Infostände und einen Verkaufsstand für Mohnblumen <https://www.niemalswieder.com>
- Demonstrationsverlauf (siehe Skizze)... **[bitte ergänzen!]**

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.muenchner-friedensbuenndnis.de/Ostermarsch-Muenchen-2019>